

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 106 (2008)

Heft: 11

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kantonale Geodateninfrastrukturen: Teil der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NDGI)

Das Bundesgesetz über Geoinformation und die Ausführungsverordnungen sind seit dem 1. Juli 2008 in Kraft. Im Rahmen des Programms e-geo.ch wird die Nationale Geodaten-Infrastruktur (NDGI) erstellt. Die kantonalen Geodateninfrastrukturen bilden dabei einen wesentlichen Teil.

Der neue Newsletter e-geo.ch stellt die kantonalen Geodateninfrastrukturen (KGDI) als Teil der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NDGI) vor. Schon früh haben die Kantone die koordinierte Nutzung von Geodaten der verschiedenen Fachbereiche (Raumplanung, Umweltbereich etc.) gefördert und geregelt. Basierend auf den föderalen Strukturen sind dabei aber unterschiedliche Organisationsformen mit differenzierten Ausprägungen entstanden. Diese Lösungen ermöglichen zwar ein sehr effizientes und kostengünstiges Arbeiten auf kantonaler Ebene, bieten aber noch beschränkten Nutzen auf der nationalen Ebene. Das steht auch in Zusammenhang mit dem Rückstand des E-Government in der Schweiz im europäischen Vergleich.

Die Kantone haben deshalb von Beginn weg das Impulsprogramm e-geo.ch unterstützt und mitgeprägt. Mit verschiedenen Projekten wird die Realisierung der NDGI, gemeinsam mit den anderen Partnern in e-geo.ch, gefördert. So kombiniert ein wegweisendes Projekt unter der Leitung der Konferenz der kantonalen Geodatenkoordinations- und GIS-Fachstellen (KKGEO) kantonale webbasierte Kartendienste und fasst sie zu einem nationalen Dienst zusammen (Pilotprojekt mit Gewässerschutz). Der Nutzer soll sich generell nicht um die Herkunft und Aufbereitung der Daten kümmern müssen, sondern nur um deren Nutzung in seinen spezifischen Arbeitsabläufen.

Die Organisation der verschiedenen Geografischen Informationssysteme und kantonalen

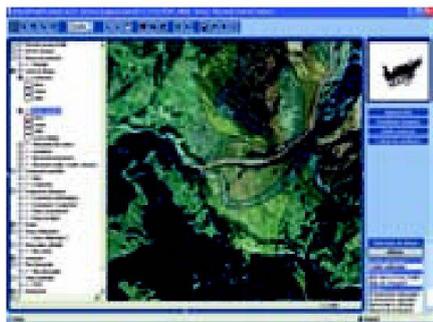


Abb. 1: Fachapplikation Naturgefahren des Kantons Wallis.

Geodateninfrastrukturen ist sehr unterschiedlich. In den meisten Kantonen trägt jedoch eine GIS-Fachstelle die Verantwortung für die KGDI, betreut das kantonale GIS und koordiniert die technische Infrastruktur. Die Aufgaben und Kompetenzen der GIS-Stellen sind dabei ebenso unterschiedlich wie ihre Anbindung innerhalb der jeweiligen Verwaltung. Während die GIS-Stellen in einzelnen Kantonen Infrastruktur und Geodatenbanken selber betreiben, nehmen sie in anderen vor allem Koordinationsaufgaben wahr und führen den Daten- und Anwendungskatalog. Sehr häufig sind die GIS-Fachstellen administrativ mit der amtlichen Vermessung verbunden, vielfach auch mit dem Grundbuch und der Raumplanung, vereinzelt auch mit der Informatik. Allen GIS-Fachstellen gemeinsam ist jedoch ihre fach-

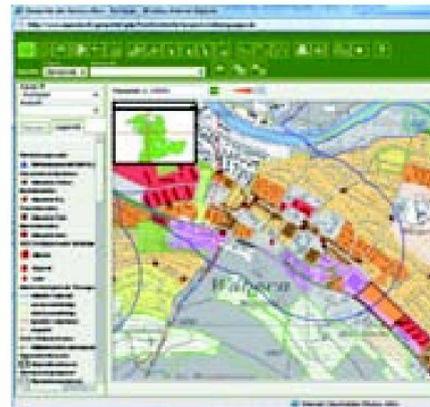


Abb. 2: Richtplan-Informationssystem Kanton Bern www.be.ch/richtplan.

übergreifende Koordinationskompetenz in der kantonalen Verwaltung.

Forum e-geo.ch: 20. November 2008 in Neuchâtel

Die öffentliche Jahresveranstaltung des Programms e-geo.ch zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur stellt den aktuellen Stand der NDGI und die Umsetzung des Geoinformationsgesetzes vor.

Programm und Anmeldung:
www.e-geo.ch

Newsletter e-geo.ch 21/2008

- Kantonale Geodateninfrastrukturen: Stand und Visionen
- Die kantonalen GIS-Fachstellen
- Plattform Geowebdienste der Kantone
- Geoportale: Geodaten, Geodienste, Karten, Informationen im Kanton Graubünden
- Das Aargauische Geografische Informationssystem (AGIS) als Teil einer kantonalen Geodateninfrastruktur (KGDI)
- Konzepte und Organisation einer kantonalen Geodateninfrastruktur am Beispiel des Kantons Waadt
- Die Sicht der Werke
- Die Sicht einer Stadt: GIS Chur
- Mehrwert durch Vernetzung: GeoPortal Basel-Stadt
- Geografische Informationen: für die Raumentwicklung unerlässlich
- Kataster der belasteten Standorte (KbS) des Kantons Zürich
- GIS-gestützte Aktualisierung der Landwirtschaftlichen Nutzflächen im Kanton Zug
- Wochenaktuelle Daten der amtlichen Vermessung im Kanton Solothurn
- 3D als Hilfsmittel für Gutachten, Entscheidungen und Kommunikation: GIS Genf
- Anbindung der Alarmzentrale an die KGDI Solothurn
- Google Maps – Chancen und Risiken
- Umfrage: Einsatz von OpenSource Software im Geoinformationsumfeld in der Schweiz
- Marktstudie: Schweizer Geoinformationsmarkt boomt

e-geo.ch

e-geo.ch ist das Programm zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur in der Schweiz.

Weitere Informationen, Aktionsplan, Broschüre, Newsletter, Links: www.e-geo.ch
Internet-Informations- und Diskussionsforum: www.geowebforum.ch